

SWISS  
FOUNDATION  
FOR TECHNICAL  
COOPERATION

  
swisscontact

# BERICHT

ENTWICKLUNGSPROGRAMM 2017-2020



# SWISSCONTACT

## SCHWEIZERISCHE STIFTUNG FÜR TECHNISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Wir sind eine führende Organisation für die Umsetzung internationaler Entwicklungsprojekte. Swisscontact wurde 1959 als Stiftung nach Schweizer Recht gegründet. Wir sind unabhängig, gemeinnützig und politisch wie konfessionell neutral.

### MISSION

Wir fördern eine integrative wirtschaftliche, soziale und ökologische Entwicklung, um einen Beitrag zu einem nachhaltigen und breitenwirksamen Wohlstand in Entwicklungs- und Schwellenländern zu leisten.

Damit eröffnen wir wirtschaftlich und sozial benachteiligten Menschen Chancen, ihre Lebenssituation aus eigener Kraft zu verbessern.

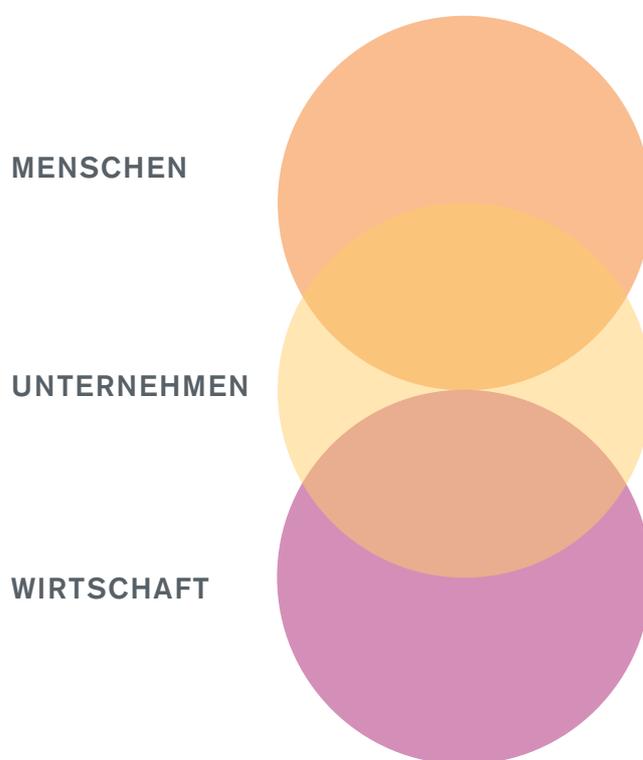
### DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN

- Wir stärken die Kompetenzen der Menschen, damit sie ihre Erwerbsmöglichkeiten verbessern können.
- Wir erhöhen die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen, um ihnen Wachstum zu ermöglichen.
- Wir fördern sozioökonomische Systeme, um eine ganzheitliche Entwicklung zu begünstigen.

### UNSER ANGEBOT

- Umsetzung von Projekten
- Beratung
- Praktische Trainings
- Angewandte Forschung

Die Projekte sind Teil des Entwicklungsprogramms von Swisscontact. Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) beteiligt sich nur dann finanziell, wenn die Projektkosten nicht vollständig durch andere Partnerfinanzierungen gedeckt sind. Die DEZA deckt zwischen 40% und 50% der Kosten des gesamten Entwicklungsprogramms (2017 - 2020).



### INHALT

- 03** Editorial **04** Projekte und Länder  
**06** Arbeitsbereiche **08** Finanzierung  
**10** Meilensteine **12** Vorzeigeprojekte  
**14** Nachhaltigkeit und Lernkultur

## LANGFRISTIGE PARTNERSCHAFTEN TRAGEN ZU EINER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG BEI

---



ELIANE HERRMANN  
Head of Development Programme

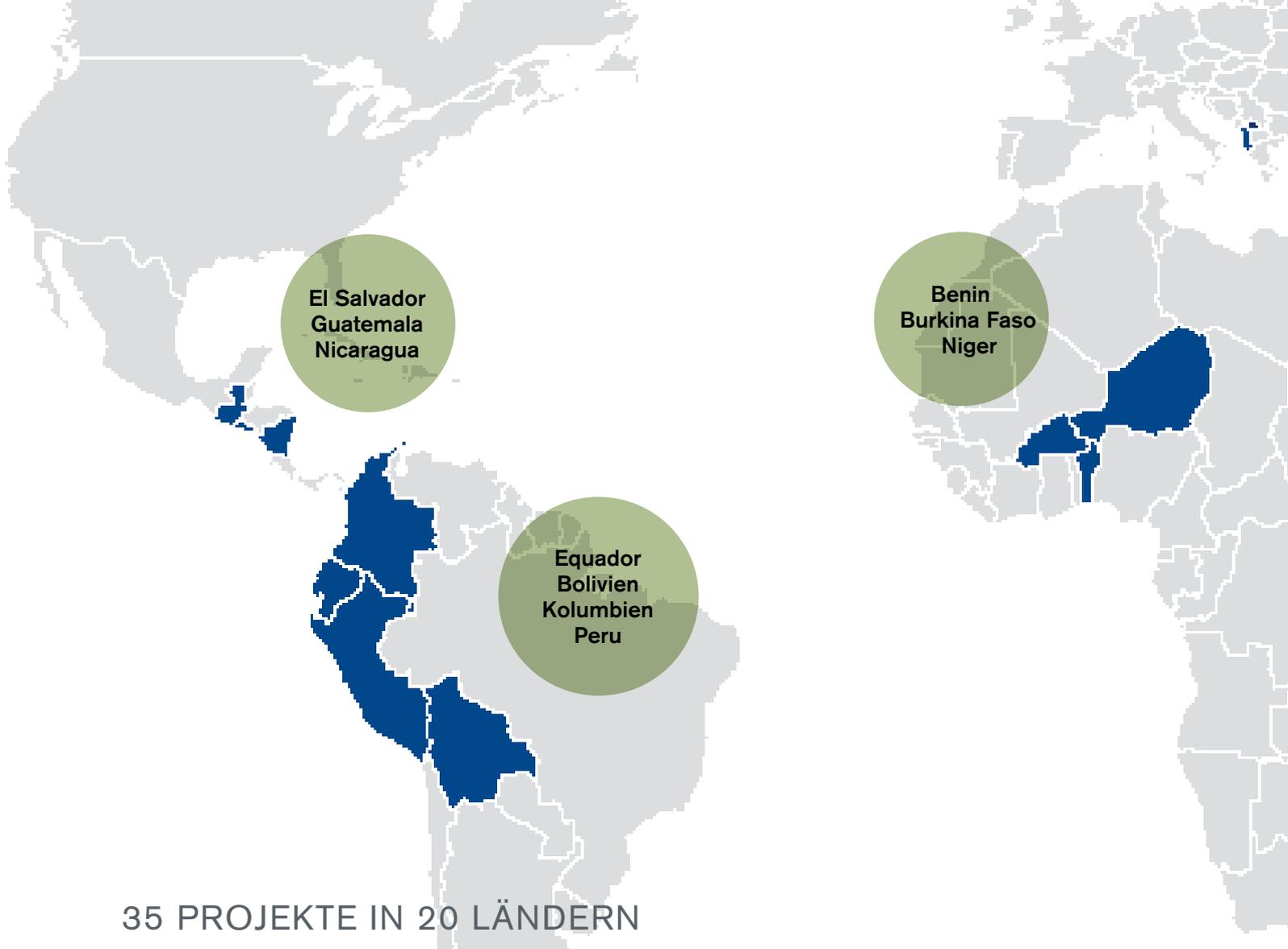
Das Entwicklungsprogramm ist das Herzstück von Swisscontact. Es umfasst rund 35 Projekte in rund 20 Ländern. Es ist eine Ehre, dieses Programm zu leiten, neue Ideen zu testen und Innovationen weiter zu entwickeln.

Trotz der Herausforderungen durch COVID-19 im letzten Jahr sind die Ergebnisse des Entwicklungsprogramms sehr zufriedenstellend, und wir haben fast alle Ziele erreicht oder sogar übertroffen. Ich bin stolz auf die Leistungen und den grossen Einsatz unserer Projektteams. Der Grundsatz «Leave No One Behind» ist durch die COVID-19-Pandemie aktueller denn je. Die Pandemie fordert nicht nur weltweit Menschenleben, sondern trifft auch die Wirtschaft in den Entwicklungsländern besonders hart. Unser Arbeitsansatz basiert auf der Überzeugung, dass Menschen die angeborene Fähigkeit und Bereitschaft haben, sich aus der Armut zu befreien, wenn ihnen ein förderliches Umfeld geboten wird. Das Entwicklungsprogramm orientiert sich an der Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Die 17 SDGs und insbesondere das Ziel, die extreme Armut bis 2030 zu beseitigen, unterstreichen, dass globale soziale und wirtschaftliche Herausforderungen wie Migration, Fragilität und Sicherheit – um nur einige zu nennen – an der Wurzel gepackt werden müssen. Zunehmender Konsum, die (ungleiche) Nutzung und Verteilung von Ressourcen, der Druck auf die Umwelt, Klimawandel, wachsende wirtschaftliche Ungleichheiten, soziale Unbeständigkeit, politische Fragilität und (Jugend-)Arbeitslosigkeit sind miteinander verknüpfte Herausforderungen einer zunehmend unberechenbaren, globalisierten Welt.

Swisscontact unterstützt Entwicklungs- und Schwellenländer in ihren Bemühungen, die Agenda 2030 umzusetzen. Pro-Poor-Growth erfordert die produktive Einbindung aller Teile der Gesellschaft – sei es als Produzenten/-innen, Arbeitnehmende oder Konsumenten/-innen – unter Einhaltung von menschenwürdigen und nachhaltigen Arbeits- und Produktionsbedingungen. Der Kern unserer Arbeit ist es, Menschen zu befähigen und Netzwerke zu entwickeln, dank derer Barrieren überwunden werden können. Auf der Grundlage dieses Ansatzes trägt das Entwicklungsprogramm direkt zu einer nachhaltigen Entwicklung bei, indem es den Zugang zu Einkommensmöglichkeiten und produktiver Beschäftigung ermöglicht. Dies bildet die Basis für nachhaltige und widerstandsfähige Lebensgrundlagen.

Wir vernetzen schweizerische und internationale Akteure aus dem öffentlichen und privaten Sektor sowie der Wissenschaft. Auf diese Weise unterstützt das Programm sektorübergreifende Ansätze und Kooperationen.

Das Entwicklungsprogramm wird von mehreren Gebern mitfinanziert und erhält einen Beitrag der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA) im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA). Ich möchte mich bei allen Gebern für die kontinuierliche Unterstützung in den letzten vier Jahren bedanken und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit.



## 35 PROJEKTE IN 20 LÄNDERN

### **ALBANIEN**

Coaching for Employment and Entrepreneurship, 2017-2020

### **BANGLADESCH**

Action Research on Energy Efficiency, 2017-2018

Sarathi, 2018-2020

Astha, 2019-2022

Uttoron, 2019-2022

Shujola, 2018-2020

### **BENIN**

Capacity building for health workers (2010-) 2017-2018

Dual vocational education and training in the crafts sector (2013-) 2017 - 2019

Menuiserie Alu, 2017-2020

### **BOLIVIEN**

Ecovecindarios, 2017-2018

Markets for recycling, 2019-2020

Filtruma, 2017-2020

### **BURKINA FASO**

Local economic development, 2017-2020

### **ECUADOR**

Emprende, 2017-2019

Finca, 2017-2019

### **EL SALVADOR**

Nuevas Oportunidades, 2018-2020

### **EL SALVADOR, NICARAGUA**

Beekeeping, 2017-2019



#### **GUATEMALA**

GenerAcción Emprendedora, 2017-2020  
 Local Senior Expert Contact in Guatemala, 2019-2023  
 Empodera, 2018-2022  
 Ecosystems, 2019-2021

#### **KAMBODSCHA**

HoKa, 2018-2020

#### **KENIA, UGANDA, TANSANIA**

Inclusive Finance Programme, 2017-2020

#### **KOLUMBIEN**

Construya, 2019-2020

#### **LAOS/KAMBODSCHA**

Innovation for Sustainable Agriculture and Tourism, 2017-2020

#### **LIBANON**

Tafawoq, 2019-2020

#### **NEPAL**

Youth Employment Project, 2017-2020

#### **MOZAMBIQUE**

Skills to Build, 2017-2020

#### **NIGER**

Youth Platforms , 2017-2018

#### **PERU**

Construya, 2019-2020

#### **TANSANIA**

Taka ni Mali, 2017-2018

#### **UGANDA**

Inclusive Markets Uganda, 2017-2020  
 Local Skills Development for Youth, 2017-2020

SENIOR EXPERT CONTACT seit 1976

Entrepreneurship and Innovation Programme, 2018-2020

# ARBEITSBEREICHE

---



## AUS- UND WEITERBILDUNG

Aus- und Weiterbildungen sowie Massnahmen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt unterstützen Menschen, ihre materiellen Grundbedürfnisse zu sichern, verringern dadurch die Armut und fördern die wirtschaftliche und soziale Entwicklung einer Region oder eines Landes.

In diesem Sinne steht die Entwicklung von Kompetenzen für alle Aktivitäten und Systeme, welche Menschen auf den Arbeitsmarkt vorbereiten und ihnen helfen, sich auf diesem zu behaupten. Optimale Bedingungen für einen hohen Beschäftigungsgrad basieren auf den Bildungsangeboten, die sowohl den individuellen Bedürfnissen als auch den wirtschaftlichen und sozialen Interessen entsprechen.

Insgesamt acht Aus- und Weiterbildungsprojekte haben die institutionellen Fähigkeiten von Bildungsanbietern, Regierungen und Partnern aus dem Privatsektor entwickelt, um qualitativ hochwertige und relevante Ausbildungen anzubieten. Dies schliesst die berufliche Qualifizierung, Beratung und Unterstützung nach der Ausbildung (Praktika, Vermittlung, Mentoring für die Selbstständigkeit) mit ein.

## UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

Im Rahmen unserer Projekte zur Unternehmensförderung werden die unternehmerischen Fähigkeiten von Geschäftsleuten gestärkt. Unser Ziel ist es, neue und bestehende Kleinst-, Klein- und Mittelbetriebe zu fördern und zu befähigen, ihre Produktivität, ihre Produktion, ihren Absatz und ihren Umsatz zu steigern. Dies führt zu einer höheren Wettbewerbsfähigkeit, einem höheren Nettoeinkommen für unsere Zielgruppen und zur Schaffung von Arbeitsplätzen.

Zudem erhalten Landwirte, Kleinbetriebe sowie wachstums- und handelsorientierte Unternehmer/-innen Unterstützung und profitieren von Dienstleistungen zur besseren Anbindung an nationale und internationale Absatzmärkte. Im Rahmen des Entwicklungsprogramms wurden verschiedene Instrumente getestet und repliziert. Wir fördern auch Forschung und Austausch zum Thema Unternehmertum und zur Verbesserung des Ökosystems für Unternehmer/-innen in ausgewählten Ländern.

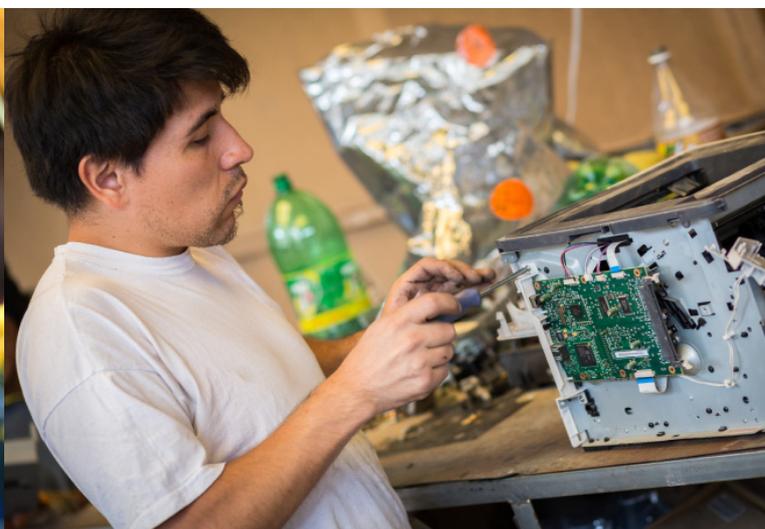
Darüber hinaus bietet Senior Expert Contact massgeschneiderte Beratungen von Expertinnen und Experten im Ruhestand für KMU an. Da Einsätze ab März 2020 nicht mehr möglich waren, wurde ein neues Angebot mit Remote-Beratungen geschaffen. Obwohl virtuelle Einsätze nicht alle Vor-Ort-Beratungen ersetzen können, waren sie so erfolgreich, dass sie auch in Zukunft angeboten werden.



## ZUGANG ZU FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Beim Zugang zu Finanzdienstleistungen und -produkten geht es in unseren Projekten auch um die Gleichstellung. Insbesondere Frauen stehen vor erhöhten Herausforderungen beim Zugang zu finanziellen Grundkenntnissen und Dienstleistungen. Durch die Befähigung der Akteure wie Spar- und Kreditgruppen, Genossenschaften, Banken, und Universitäten, haben wir erschwingliche Finanzlösungen für kleinbäuerliche Betriebe, Haushalte, Arbeitnehmende sowie kleine und mittlere Unternehmen entwickelt. Das Hauptziel ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Integration von benachteiligten Frauen und Männern. Dies ermöglicht ihnen Zugang zu sicheren und fairen Finanzdienstleistungen und -produkten (z.B. Kleinkredite, Sparmöglichkeiten, Leasingprodukte, Mikroversicherungen, Verbesserung der finanziellen Allgemeinbildung).

Um die wirtschaftliche Befähigung von Frauen zu fördern, werden innovative Finanzprodukte entwickelt, die auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind, um so den Weg für Gleichberechtigung und soziale Inklusion zu ebnen. Zum Beispiel ermöglichen Mikroleasing-Produkte Bienenzüchterinnen den Zugang zu Bienenstöcken und informelle Spar- und Kreditgruppen unterstützen die Begünstigten nicht nur bei der Aneignung von finanziellem Grundwissen und verschaffen den Frauen somit Autonomie.



## RESSOURCENEFFIZIENZ

Die Ressourceneffizienz-Projekte unterstützen lokale Partner dabei, Ressourcen sachgerecht, effizient und nachhaltig zu nutzen. Ziel unserer Initiativen ist es, Strukturen zu schaffen, die eine nachhaltige Entwicklung ermöglichen und fördern, sei es im Bereich der Luftreinhaltung, der Abfallwirtschaft oder der erneuerbaren Energien und Technologien. Der politische Dialog ist ein integraler Bestandteil der Interventionen, die zur Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen beitragen. Beispielsweise die Einführung eines technischen Standards für die Registrierung und Zertifizierung von grünen Unternehmen.

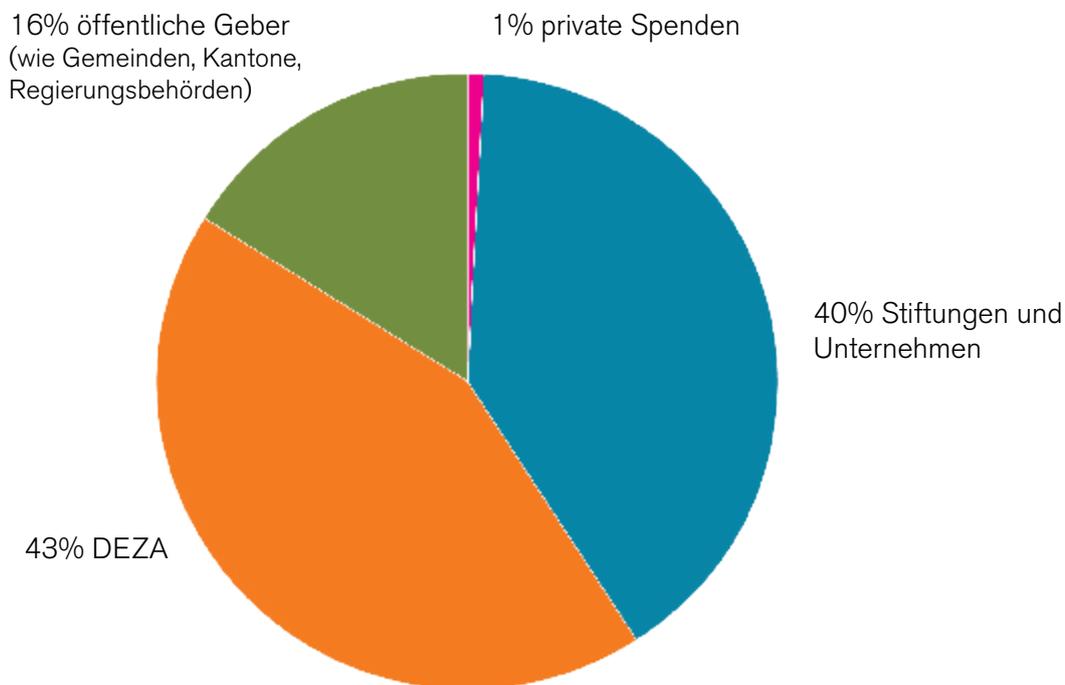
In drei Projekten wurden die reduzierten CO<sub>2</sub>-Äquivalente gemessen. Bis Ende 2018 schloss das Entwicklungsprogramm zwei seiner Projekte zur Ressourceneffizienz ab. Durch die Förderung einer klimafreundlichen Wirtschaft haben Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern nicht nur die Möglichkeit, nachhaltige Entwicklungspraktiken zu erarbeiten und umzusetzen, sondern diese auch in ihre Geschäftstätigkeit mit einzubeziehen. «Ecovincindarios» in Bolivien und «Taka ni Mali» in Tansania sind solche Projekte. Das Projekt «Markets for Recycling» in Bolivien wurde im Jahr 2019 mit dem Ziel gestartet, Recycling und Management von Abfällen im Transportsektor zu verbessern. Es unterstützt grüne Unternehmen dabei, ihre Geschäftsmodelle zu optimieren und Abfälle aus dem Transportsektor zu recyceln bzw. wiederzuverwenden.

## FINANZIERUNG

---

Das Entwicklungsprogramm wird von mehreren privaten und öffentlichen Geldgebern finanziert. Das Programm erhielt einen finanziellen Beitrag der DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA).

Durchschnittliches Programmvolumen pro Jahr CHF 14 300 000



WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN  
LISTE AUF DER ONLINE-VERSION

[www.swisscontact.org/en/development-programme/dp-2020/financing](http://www.swisscontact.org/en/development-programme/dp-2020/financing)

---



## RESULTATE

---

Das Ziel des Entwicklungsprogramms ist es, eine nachhaltige und verbesserte Lebensgrundlage für unsere Begünstigten zu erreichen. Gemessen wird dies u.a. an der Steigerung des Einkommens und der Schaffung neuer Arbeitsplätze. Trotz des aufgrund der Corona-Pandemie herausfordernden letzten Jahres haben wir unsere Ziele erreicht und sogar übertroffen.

*4104 neue  
Arbeitsplätze  
(Vollzeitäquivalente)  
wurden geschaffen*

*435 624 Menschen  
(56% Frauen)  
profitierten von den  
Programm-  
aktivitäten*

*94 Millionen  
CHF wurden  
an zusätzlichem  
Einkommen  
generiert*

## MEILENSTEINE

---



Start der Vier-Jahres-Phase mit **mehreren neuen Projekten**, zum Beispiel dem Projekt für nachhaltige Landwirtschaft in Kambodscha. Das Projekt berücksichtigt die steigende Nachfrage der Bauernbetriebe in Kambodscha nach innovativen Technologien, zum Beispiel bei der Bodenbearbeitung, bei Ernteverfahren und bei Lagerungsmethoden. Gefragt sind praxisnahe Ansätze, die sich die Betriebe leisten können und die es ihnen ermöglichen, ihre Ernten zu steigern und längerfristig nachhaltig zu produzieren.

Start des **innovativen Partnerschaftsmodells**, das im Projekt «Local Skills Development for Youth» in Uganda etabliert wurde. Dieses erweist sich als einer der nachhaltigsten Berufsbildungsansätze. Das Modell setzt auf die Interessen von arbeitssuchenden Jugendlichen sowie auf Unternehmen in profitablen Branchen, denen es an guten Arbeitskräften mangelt. Die Jugendlichen werden in Lerngruppen eingeteilt, über Partnerschaftsmodelle mit Unternehmen verbunden und sowohl praktisch als auch theoretisch geschult.

Die Messung unserer Wirkung ist entscheidend. Seit der Einführung des Messsystems haben wir bei der **Ergebnisorientierung auf Programmebene** deutliche Fortschritte gemacht. Alle Projektleiterinnen und Projektleiter des Entwicklungsprogramms nahmen 2017 an einer Schulung teil. Jedes Projekt hat eine standardisierte Wirkungsmessung, die sich an den Richtlinien des internationalen DCED-Standards orientiert. Zusätzlich wird jede Projektregion von einem Berater oder einer Beraterin unterstützt, der die Projektteams bezüglich Messungen schult und unterstützt.

---

**Bio- und Fair-Trade-zertifizierte Schokolade** aus dem Projekt Finca in Ecuador ist in Schweizer Supermärkten erhältlich. In Zusammenarbeit mit Chocolat Halba pflanzte das Projekt über 300 000 Kakaobäume und 80 000 weitere Nutzpflanzen. Die zertifizierten Kakaobohnen werden durch besonders nachhaltigen Kakaoanbau nach Agroforststandards produziert.

Das Abfallwirtschaftsprojekt «Taka ni Mali» in Tansania wird erfolgreich abgeschlossen. Die Nachhaltigkeit der Projektaktivitäten wurde durch die Bereitstellung **profitabler Geschäftsmöglichkeiten** im Abfallsektor, durch die Einhaltung der von der Regierung implementierten Richtlinien für ein ordnungsgemässes Abfallmanagement und letztlich durch ihre Bedeutung für das Leben in einer sauberen und sicheren Umwelt sichergestellt.

Das nationale Bildungsministerium in Niger entwickelt in enger Zusammenarbeit mit Swisscontact Richtlinien für die Berufsberatung und die Integration von Jugendlichen in den Arbeitsmarkt. Heute dienen diese Richtlinien den Behörden als Instrument zur Reflexion, Antizipation und Entscheidungsfindung und sind aus dem Land nicht mehr wegzudenken. Diese **lokale Verankerung** ist eine grosse Errungenschaft. Die Berufsberatungsplattformen sind in Betrieb, und neue Plattformen entstehen aus eigener Initiative.





Das Entwicklungsprogramm lanciert das erste Projekt von Swisscontact in Westafrika, welches auf dem **inklusiven Marktansatz** basiert. Dabei wurden die Barrieren und Ursachen identifiziert, die eine erfolgreiche Teilnahme von armen und benachteiligten Menschen am Markt verhindern. Die Stärkung der lokalen Akteure im System ist der Schlüssel. In Benin werden Kleinproduzentinnen und -produzenten aus den Sektoren Fischerei und Zitrusfrüchten in den Markt integriert und steigern ihre Produktivität und ihr Einkommen.

Zwei Höhepunkte gipfeln in der Eröffnung eines neuen Swisscontact-Länderbüros im Libanon und der Skalierung des innovativen und erfolgreichen Ansatzes **«Coaching for Employment»**, der in Albanien und im Kosovo in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern entwickelt wurde. Benachteiligte junge Erwachsene mit überwiegend syrischem oder palästinensischem Hintergrund stärken ihre Kompetenzen und erhalten Zugang zum Arbeitsmarkt.

Der Export des ersten Containers mit salvadorianischem Bio-Honig ist ein grosser Erfolg. Erstmals wurde in El Salvador ein Unternehmen für die biologische Honigproduktion zertifiziert. Swisscontact trug grundlegend zu diesem Erfolg bei. Unser Imkereiprojekt unterstützte Imkereibetriebe, Kooperativen, Vereine, Kleinunternehmen, Ausrüstungslieferanten sowie Exportfirmen und befähigte sie, die **internationalen Qualitätsstandards** der biologischen Honigproduktion zu erfüllen.

---

Das Entwicklungsprogramm unterstützt gefährdete Menschen dabei, mit den **Auswirkungen der Corona-Pandemie** umzugehen. Gemeindesanitäterinnen und -sanitäter in Bangladesch klärten die Bevölkerung über die COVID-19-Krankheit, die Symptome und die vorgeschriebenen Sicherheitsmassnahmen auf. In Nepal und Guatemala erhielten junge Unternehmerinnen und Unternehmer finanzielle Unterstützung, um ihre Aktivitäten auf Wachstumskurs zu bringen. Fachleute des Senior Expert Contact (SEC) berieten KMUs auf der ganzen Welt mittels virtueller Schulungen, wie sie ihre Geschäftsaktivitäten rentabler umsetzen können.

Mehrere Projekte wurden im Jahr 2020 abgeschlossen. Aufgrund unseres **systemischen Ansatzes** wurden lokale Akteure gestärkt und befähigt. Im Projekt GenerAcción in Guatemala gestalteten Berufsbildungszentren eigenständig hochwertige Lehrpläne. In Albanien und im Kosovo begleiteten Partner aus dem öffentlichen und dem privaten Sektor gefährdete Jugendliche und unterstützten ihre Integration in den Arbeitsmarkt durch einen differenzierten Coaching-Zyklus. In Burkina Faso entwickelten Gemeinden und Arbeitsverbände Strategien für ihre lokale wirtschaftliche Entwicklung. Die Umsetzung gestaltete sich äusserst erfolgreich.



# VORZEIGEPROJEKTE

---

## KOLUMBIEN NACHHALTIGES BAUEN



Mit Unterstützung der Hilti Foundation etablierte Construya Colombia eine erfolgreiche öffentlich-private Partnerschaft, die die Bauqualität in dicht besiedelten und illegal gebauten Armenvierteln verbessert. Viele Bewohner/-innen haben ihre Häuser in Eigenregie, mit wenig Geld oder Erfahrung gebaut. Die Wohnverhältnisse sind oft prekär, die Bauqualität ist mangelhaft, und die Häuser sind besonders anfällig für Erdbeben oder Erdbeben.

Einerseits unterstützte das Projekt SENA, das wichtigste öffentliche Ausbildungsinstitut in Kolumbien, bei der Einführung von Schulungsmethoden und -strategien, um informellen Bauarbeiterinnen und Bauarbeitern sichere Praktiken zu vermitteln. Andererseits entwickelte das Projekt gemeinsam mit grossen Unternehmen ein Angebot, das die Baupraktiken im informellen Wohnungsbau verbessert. Die Unternehmen sowie ihre Partner, z. B. Baumärkte, sind am besten in der Lage, Kursteilnehmende zu rekrutieren. Trainingsmodule sind eine hervorragende Möglichkeit, die Kundenbindung für die Partner aus dem privaten Sektor zu erhöhen. Gleichzeitig profitiert SENA, indem sie ihre Trainer in diese Schulungen entsenden kann.

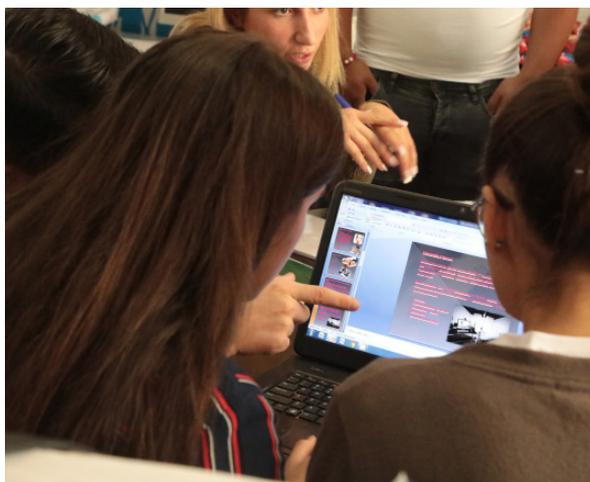
Durch die Schaffung dieser Win-win-Situation für den öffentlichen und privaten Sektor liegen die Zügel nun in den Händen der Partner, die weiterhin Unterstützung für gefährdete Menschen anbieten werden. Der Ansatz war so erfolgreich, dass er in Peru repliziert wird, wo die Situation des informellen Wohnungsbaus ähnlich ist wie in Kolumbien, aber das Risiko von Naturkatastrophen wie Erdbeben sogar noch grösser.

## OSTAFRIKA DIGITALES SPAREN UND LEIHEN



Während die Methodik der Spar- und Leihgruppen als solche nicht neu ist, suchte Swisscontact nach Wegen, die Transparenz zu erhöhen und die Gruppen dabei zu unterstützen, Anschluss an das digitale Zeitalter zu finden. Dank der lokal organisierten Spar- und Leihgruppen können die Mitglieder Ersparnisse mobilisieren und auf Kleinkredite zugreifen. Die Gruppen treffen sich mindestens einmal im Monat. Dabei wird von jedem Mitglied ein kleiner, vorher festgelegter Betrag als Ersparnis eingesammelt. Diese Ersparnisse wiederum werden teilweise an die Gruppenmitglieder verliehen. Diese informelle Finanzdienstleistung ermöglicht es ihnen, Einkommensschwankungen aufzufangen oder Einkommensschaffende Aktivitäten aufzubauen. Bislang haben die Gruppenmitglieder ihre Ersparnisse und Kredite manuell in Büchern erfasst. Diese Art der Buchführung ist fehleranfällig und intransparent. Aus diesem Grund ist Swisscontact eine Kooperation mit dem kenianischen Softwareentwickler Digital Vision eingegangen, der eine benutzerfreundliche Software namens Chamasoft entwickelt hat. Mit der App werden nun alle Ersparnisse und Kredite digital erfasst. Jedes Gruppenmitglied kann auf die Online-Plattform der App zugreifen und erhält eine Nachricht auf sein Smartphone mit dem Betrag der getätigten Einzahlungen. Wer kein Smartphone hat, erhält eine einfache SMS. Die Gruppenmitglieder haben ein personalisiertes Profil, in dem sie sowohl ihre eigenen als auch die Ersparnisse der Gruppenmitglieder überwachen können.

## OSTEUROPA COACHING FÜR BESCHÄFTIGUNG UND UNTERNEHMERTUM



In Albanien und im Kosovo sind junge Erwachsene aus stigmatisierten und marginalisierten Bevölkerungsgruppen, wie zum Beispiel den Roma, beim Eintritt in den Arbeitsmarkt benachteiligt. Der «Coaching Cycle» wurde von Swisscontact in Zusammenarbeit mit der Hochschule Luzern entwickelt. Seit dem Projektstart haben 2340 junge Erwachsene den Coaching-Zyklus erfolgreich abgeschlossen.

«Coaching for Employment and Entrepreneurship» (C4EE) gibt benachteiligten jungen Erwachsenen eine Perspektive. Sie entwickeln während eines neunmonatigen modularen Coaching-Zyklus verschiedene Fähigkeiten. In Partnerschaft mit NGOs, nationalen Arbeitsämtern und KMUs wurden Coaches ausgebildet. Die Coaches führen die Coaching-Sitzungen mit jungen Erwachsenen (58% Frauen) in kleinen Gruppen durch. Durch diesen integrativen und personalisierten Prozess entwickelten die Teilnehmer ihre individuellen beruflichen und persönlichen Kompetenzen. Der Erfolg des Ansatzes spricht für sich, wenn man die Beschäftigungsquote betrachtet, die bei den Absolventen bei über 80% liegt (vor der Coronapandemie sogar bei 90%). Auch der öffentliche Partner NES (National Agency of Employment and Skills) in Albanien ist von den positiven Ergebnissen überzeugt und hat die Methodik zu einer modularen und massgeschneiderten Beratungskomponente für Arbeitssuchende weiterentwickelt. Der Ansatz war so erfolgreich, dass er nun, an den jeweiligen Kontext angepasst in weiteren Projekten in Marokko, Libanon, Laos und El Salvador angewendet wird.

## BANGLADESCH AUSBILDUNG FÜR GESUNDHEITSFACHKRÄFTE



Das Projekt «Achieving Sustainability Towards Healthcare Access» zielt darauf ab, die Jugendbeschäftigung durch ein zweijähriges Trainingsprogramm für Gesundheitsfachkräfte zu erhöhen. Swisscontact arbeitet an der Umgestaltung und Modernisierung der Lernerfahrungen von Studierenden, die in den Kurs eingeschrieben sind. Im Jahr 2019 wählte das Projekt einen innovativen Ansatz, indem es audiovisuelle 3-D-Technologie in die Ausbildung integrierte, die die Qualität und die Attraktivität der Ausbildung verbessert und gleichzeitig eine effektivere und interaktivere Art des Lernens ermöglicht. Dies wiederum führt zu mehr und besser qualifizierten Gesundheitsdienstleistern auf Gemeindeebene. Im Rahmen einer Partnerschaftsvereinbarung mit der Architekturvisualisierungsfirma Auleek Limited wurden 3-D-Inhalte für zwei Kursthemen entwickelt: reproduktive Gesundheit und Atmungssystem. Die Inhalte können mit Virtual-Reality-Headsets visualisiert werden und bieten eine 360-Grad-Ansicht der Systeme, grundlegende Animationen zur Funktionsweise der Systeme und ein Testmodul. Es ist geplant, weitere Modelle zu entwickeln. Diese Initiative ist die erste ihrer Art in der medizinischen Grundausbildung in Bangladesch. Die Einführung von 3-D-Modulen hat bei den Lehrkräften und Schüler und Schülerinnen, die die Technologie pilotiert haben, Interesse und Begeisterung hervorgerufen: 80% fanden das Lernen durch die virtuelle Realität effektiv und die Behaltensrate beim Lernen verbesserte sich um 25%.

# NACHHALTIGKEIT UND LERNKULTUR



## NACHHALTIGKEIT

Die Nachhaltigkeit der Projektinterventionen ist für Swisscontact von grosser Bedeutung. Die Koordination der Projektaktivitäten erfolgt im Einklang mit den nationalen Entwicklungsplänen. Wir orientieren uns entsprechend an den Bedürfnissen und Gegebenheiten unserer Projektländer. Zudem trägt die systemische Arbeitsweise entscheidend zur Nachhaltigkeit unserer Aktivitäten bei. Beispielsweise stellen wir fest, dass kleinbäuerliche Betriebe keinen Zugang zum nationalen oder internationalen Markt haben, weil sie die notwendigen Qualitätsstandards nicht kennen oder nicht erfüllen. Es kann auch bedeuten, dass sich die Lehrpläne in den Berufsschulen nicht an der Nachfrage der Privatwirtschaft orientieren und die Jugendlichen deshalb nach ihrer Ausbildung keine Arbeit finden. Nach der Identifizierung des zugrundeliegenden Problems versuchen wir, die Lücken zu schliessen, zum Beispiel durch den Aufbau von Kapazitäten bei Akteuren wie Kooperativen, Ausbildungszentren, staatlichen Institutionen, Produzenten usw. Die Projektpartner werden mit Wissen und den notwendigen Fähigkeiten gestärkt. Dadurch sind sie in der Lage, die Bedürfnisse der benachteiligten Frauen und Männer langfristig zu bedienen. Es ist uns ein besonderes Anliegen, Menschen zu erreichen, die vom System ausgeschlossen oder marginalisiert sind, wie Jugendliche, Minderheiten, indigene Völker, Binnenvertriebene oder Migranten, indem wir ihnen den Zugang zu Bildung, zum Arbeitsmarkt oder zum Marktsystem ermöglichen. Unser Hauptziel ist es, uns zu gegebener Zeit zurückzuziehen und ein gestärktes System zu hinterlassen, das in sich selbst funktioniert.

Um unsere Wirkung zu gewährleisten und kontinuierlich zu überwachen, ist ein solides Monitoring- und Ergebnismesssystem entscheidend. Das Entwicklungsprogramm hat wesentlich zur Entwicklung eines internen Messsystems innerhalb von Swisscontact beigetragen. Basierend auf fundierten quantitativen und qualitativen Informationen kann unser System aufzeigen, warum und wie bestimmte Veränderungen stattgefunden haben und wie nachhaltig diese sind. Das Gesamtsystem gibt also nicht nur Aufschluss über die Durchführbarkeit, Effizienz, Wirksamkeit und Auswirkung unserer Projekte, sondern gewährleistet auch ein adaptives und ergebnisorientiertes Projektmanagement. Unser Wirkungsmesssystem entspricht den international anerkannten Standards des Donor Committee for Enterprise Development (DCED). Wir sind stolz darauf, dass die Eidgenössische Finanzkontrolle (EFK), die Swisscontact im Jahr 2019 geprüft hat, die Zuverlässigkeit der Quelldaten sowohl auf Ebene der Projektleiter/-innen als auch auf derjenigen lokalen Partner festgestellt hat. Sie bestätigt die gute Nachvollziehbarkeit der für die Berichte verwendeten Daten über die gesamte Informationskette.



## LERNKULTUR

Aus Fehlern zu lernen, erlaubt uns, uns weiterzuentwickeln. Bei der Arbeit in einem Entwicklungskontext läuft nicht immer alles glatt. Adaptives Projektmanagement ist daher oberstes Gebot für die Projekte. Auch der Kontext ändert sich. Im Jahr 2020 haben wir alle die Corona-Pandemie erlebt. Deshalb stellen wir uns Fragen wie: Erreichen wir mit unserem geplanten Vorgehen das gewünschte Ergebnis? Ist unser Ergebnis signifikant? In den letzten vier Jahren mussten wir Anpassungen an unseren Projekten vornehmen.

In unserem Berufsbildungsprojekt in Mosambik zum Beispiel wurde die Zertifizierung der Lehrgänge auf Ebene der Bildungseinrichtungen vergeben. Jetzt, nach mehreren Jahren der Reform, unterstützt das Projekt die Ausbildungszentren dabei, eine offizielle Anerkennung durch den Staat zu erhalten und national anerkannte Zertifikate zu vergeben. Die Erfahrungen haben gezeigt, wie wichtig die Auswahl der Begünstigten ist. Die Priorisierung der qualitativen gegenüber der quantitativen Auswahl der Zielgruppe ist der Schlüssel für ein effektives Projektergebnis. Dies ermöglicht zum einen die massgeschneiderte Unterstützung der Zielgruppen; zum anderen ist es mit einem bewährten Interventionsmodell, das sich an den Bedürfnissen der Begünstigten orientiert, am wahrscheinlichsten, dass es dem Projekt gelingt, seine Aktivitäten und die Reichweite inskünftig auszudehnen. Im Projekt «Coaching for Employment and Entrepreneurship» (C4EE) wurden junge Frauen und Männer nach bestimmten Kriterien ausgewählt, darunter Hintergrund, Motivation, Karrierepotenziale usw.

Daher wird das Entwicklungsprogramm mit Blick auf die neue Phase 2021-2024 bei der Gestaltung seiner Projekte verstärkt auf qualitative Aspekte achten. Externe Faktoren wie die politischen, wirtschaftlichen und ökologischen Rahmenbedingungen bleiben eine Herausforderung für die Begünstigten sowie für die Projektdurchführung und -steuerung. Zwischenfälle können den Projektfortschritt verlangsamen oder sogar ganz zum Erliegen bringen. Um von den bisherigen Erfolgen, aber auch von Rückschlägen weiterhin zu profitieren, strebt das Entwicklungsprogramm an, programmweit thematische Cluster zu bündeln. Diese Themen ermöglichen dann den überregionalen Austausch von Know-how und Erfahrungen in den Projekten. Bei der Planung der neuen Phase wurde die Bildung von Clustern bei der Auswahl und der Definition von neuen und bestehenden Projekten berücksichtigt.

# *Wir schaffen Möglichkeiten*

Swisscontact  
**SCHWEIZERISCHE STIFTUNG FÜR TECHNISCHE  
ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT**

Hardturmstrasse 134  
CH-8005 Zürich  
Tel. +41 44 454 17 17

[www.swisscontact.org](http://www.swisscontact.org)

Umschlag: Bienenzucht in Uganda  
Fotos: Swisscontact-Mitarbeitende und -Freunde

**ZEWO-Gütesiegel:** Swisscontact ist ausgezeichnet mit dem Gütesiegel von ZEWO. Es wird gemeinnützigen Organisationen für den gewissenhaften Umgang mit den ihnen anvertrauten Geldern verliehen, bescheinigt den zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirkungsvollen Einsatz von Spenden und steht für transparente und vertrauenswürdige Organisationen mit funktionierenden Kontrollstrukturen, die Ethik in der Mittelbeschaffung und der Kommunikation wahren. Swisscontact wird regelmässig auf die Einhaltung der Kriterien geprüft. (Quelle: ZEWO)

Swisscontact ist Mitglied von Transparency International und UN Global Compact.



**Ihre Spende  
In guten Händen.**

